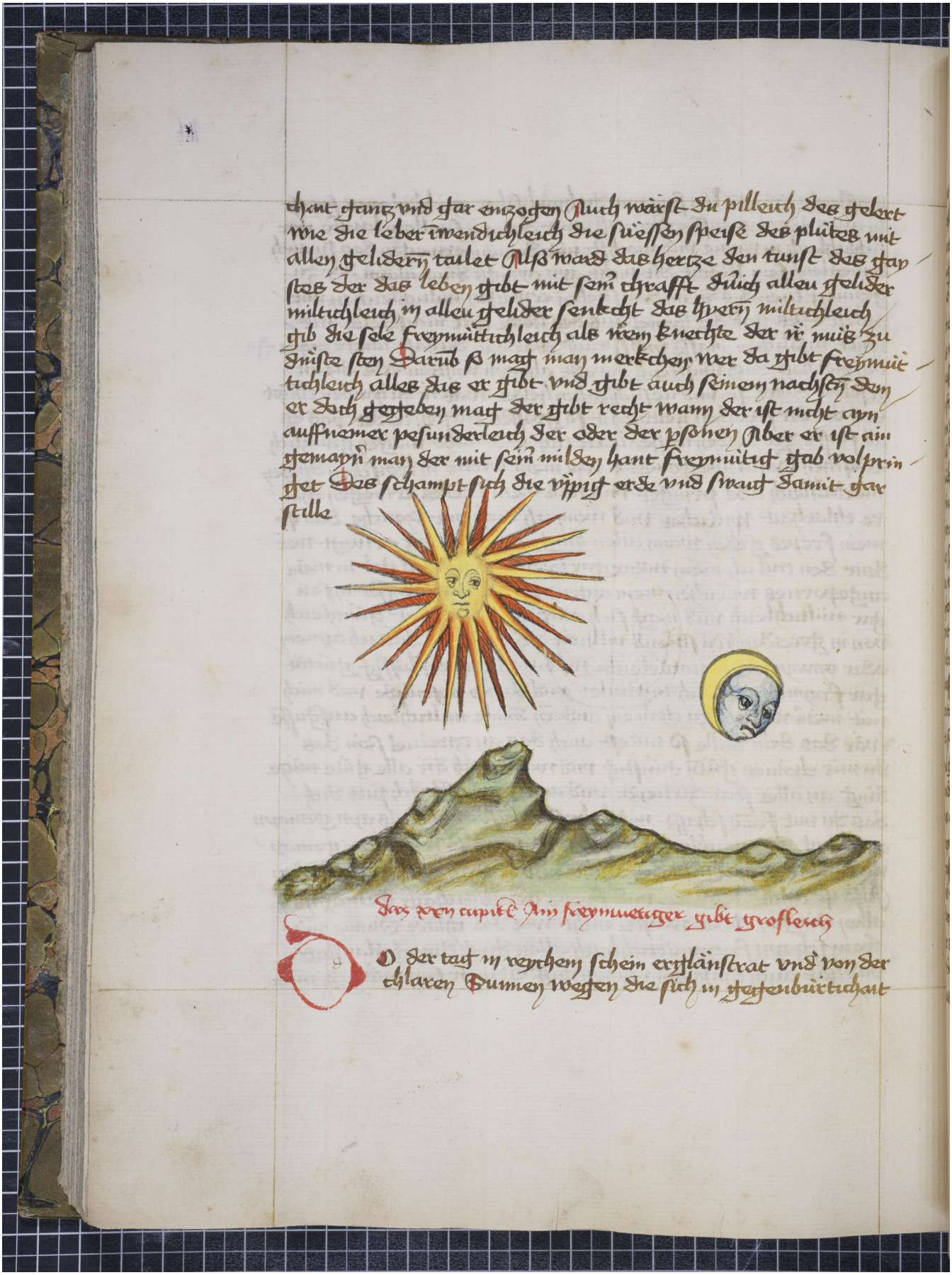
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40402
Copyright: Melk, Benediktinerstift



chant ganz vnd gar enzogen Auch wärst du pilleich des gelert
wie die leber inwendichleich die süessen speise des pluites mit
allen gelidern teilet Alsß ward das herze den tunst das gan
stos der das leben gibt mit sein chrafft Sulich allen gelider
miltichleich in allen gelider senkcht das hyern miltichleich
gib die sele freymittichleich als ein knecht der er muß zu
dienste sein Darub ß mag man merkchen wer da gibt freymit
tichleich alles das er gibt vnd gibt auch seinen nachsten den
er doch geben mag der gibt recht wann der ist nicht ein
auffnemer pesunderleich der oder der pösen Aber er ist ain
gemayn man der mit sein milden hant freymitich gab volprin
get Des schampt sich die vipigt erde vnd swaigt damit gar
stille







Des zwen capitel Ain freymuetiger gibt grosleich



O der tauf in reytheu schein erzlänstrat vnd von der
chlaren Dumen wegen die sich in gesegenbürtichant